

XXV.

D e r O r g e l b a u e r .

G e s c h i c h t e .

Das Deutsche Wort Orgel hat seinen Ursprung von dem Griechischen Organon, das bei alten Griechischen Schriftstellern sehr häufig vorkommt. Wer aber dabei an eine Orgel denken wollte, würde sich sehr irren, weil das Wort Organon überhaupt ein Werkzeug, und dann im allgemeinen ein musikalisches Instrument bezeichnet, indem die Orgeln, wie wir sie gegenwärtig haben, den alten Griechen und Römern ganz unbekannt waren.

Es hat deren gegeben, welche schon das musikalische Instrument Uggabh, das Jubal erfand, und dessen im Moses und Hiob Erwähnung geschieht, für eine Orgel, oder doch wenigstens für eine Orgelpfeife hielten, neuere Ausleger aber sehen in ihm bloß eine Harfe.

Nach dem jedoch unerwiesenen Vorgeben der neuern Juden soll schon Salomon im Tempel zu Jerusalem eine Orgel nach eigener Erfindung haben bauen lassen, hinter welcher die unsrigen weit zurück geblieben wären.

Man behalf sich erst lange Zeit mit schlechten Blasinstrumenten, welche von alten Schriftstellern Organa, Orgeln, genannt werden; und in solchen Pfeifenwerken der Alten suchet man den Ursprung der Orgeln. Besonders hatten die Juden ein Pfeifenwerk, welches Maschrokitä hieß, und zur Erfindung der Orgeln Veranlassung gegeben haben soll. Es bestand aus mehreren Pfeifen, die immer kleiner und kleiner wurden. Es waren aber keine Tasten daran angebracht, sondern man blies, wenn die Pfeifen einen Ton von sich geben sollten